

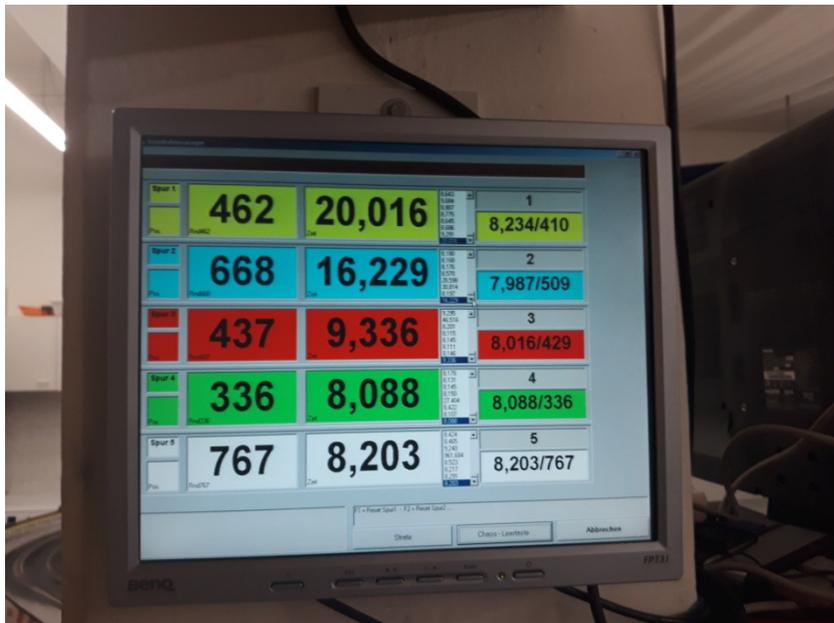
GT Masters Schwaben

Saison 2019

Auftaktrennen beim SRC Region Stuttgart e.V

Am vergangenen Freitag fanden sich die Reglerartisten in Esslingen, beim dort ansässigen SRC Region Stuttgart ein, um die neue GT Masters-Saison unter die Räder zu nehmen. Es gab ein paar nette Überraschungen in der Besetzung des Starterfeldes, denn mit Wolfgang Ratsch stand ein ehemaliges Gründungsmitglied und Ex-Serienverantwortlicher mit an der Bahn, die esslinger Jungs hatten den halben Vorstand zur Teilnahme mobil gemacht und mit Markus Prigl und Kai Spachmann zwei Hochkaräter des Clubs an den Start gerollt und mit Reiner Bock gab der Gestalter dieser Bahn nach 10 Jahren sein Comeback bei einer offiziellen Rennserie. 23 Starter – darunter Sven Kremer aus dem näheren Umfeld des Nürburgrings und die Delegation aus dem Raum Frankfurt, die einen weiten Weg auf sich genommen hatten, um bei der Schwaben-Serie teilnehmen zu können - bildeten einen starken Rahmen für das erste Rennen im neuen Jahr und bedeuteten einen ordentlichen Verwaltungsaufwand für die neuen Serienverantwortlichen. Welch glückliche Fügung, dass mit Ron der bisherige Serienchef ebenfalls teilnahm und somit die Fäden ein bisschen mit in der Hand halten konnte.

Im Vorfeld wurde natürlich getestet, abgestimmt und neue Boliden auf die – ab nun gestellten - Räder geschraubt. Die eine oder andere Topzeit wurde unter der Hand vermeldet, aber im Großen und Ganzen waren es die üblichen Verdächtigen, die in dem Zusammenhang genannt wurden. Allen voran Frank „Bini“ Binanzer. Von Patrick Brau würde wieder was Flottes zu erwarten sein, Fola hatte neu gebaut und er würde gut unterwegs sein, mit dem neuen Flachmann.



Um 16 Uhr öffneten die geheiligten Hallen, um 17 Uhr war eigentlich das komplette Starterfeld anwesend, um 18 Uhr gabs Motoren und Räder und ab 19.30 erfolgte die Abnahme. Interessant war, dass die ausgegebenen Räder nach kürzester Einrollzeit einen sehr guten Grip aufbauten und auch sehr konstante Rundenzeiten ermöglichten. Die BTB (börning tyre bitch – das ist die Kurzform für den

Räderverantwortlichen der Serie) hatte im freien Training kein einziges mal abgezogen und war dennoch annähernd an den Bestzeiten dran, die von Fahrern abgeliefert wurden, welche teilweise mehrfach das gestellte Klebeband bemüht hatten. Bei den Motoren hat MP (Motorenpapst) Ingo einen prima Job gemacht. Ein Exemplar muss nochmal über den Prüfstand, ansonsten waren leistungsmäßig keine Ausreisser noch oben oder unten zu erkennen.



So sitzen Motorenpápste und konzentrierte Einsetzer!

Bei der Abnahme gabs die üblichen, kleineren Hinweise und 4 Verwarnungen wegen fehlender Kleinteile an der Karosse. Für größere Verwirrung sorgte allerdings einer der erfahrensten und erfolgreichsten Teilnehmer: Ron und TOU hatten dem Starfahrer Hans-Jürgen Fies eigentlich schon den Abnahmesegen erteilt, als nur noch routinemäßig die Motornummer notiert werden musste. Ron schaute, TOU schaute, Ingo schaute.....keine gültige Motornummer. Frage an den Fahrer, der gerade lässig die Treppe herunterschlenderte „Hans-Jürgen, wo ischn die Motornummer und welchen Motor hast Du denn da eingelötet? Oder kann es sein, dass Du den Poolmotor versehentlich ins BMW-Chassis, anstatt ins Corvette-Chassis eingelötet hast?“ Über den Rest dieser erheiternden Szene hüllen wir dezent den Mantel des Schweigens und überlassen es der Fantasie, des geneigten Lesers, sich auszumalen, was wohl der Grund der Verfehlung gewesen sein könnte!?

SCHATZ, VERTRAU MIR! OHNE DIESEN LUFTFILTER



LÄUFT DAS AUTO NICHT!

Hans-Jürgen – der Mann für die guten, nicht ganz legalen Motoren.....

Dann gabs eine kleine Ansprache und dann das Quali.

Ergebnis:

23. Sven K.	9,660 Sekunden
22. Jürgen St.	9,375
21. Franz S.	8,907

20. Thomas K.	8,807
19. Wolfi R.	8,682
18. Frank W.	8,679
17. Jürgen W.	8,646
16. Reiner B.	8,617
15. Olli P.	8,604
14. Udo St.	8,598
13. Ingo N.	8,520
12. Arno G.	8,479
11. Björn W.	8,447
10. Ron L.	8,426
09. Berthold F.	8,338
08. Hans-Jürgen F.	8,295
07. Carsten Sch.	8,253
06. Fola O.	8,252
05. Markus P.	8,246
04. Kai S.	8,118
03. Bini B.	8,072
02. Patrick B.	8,049
01. TOU	7,997

Ende es Qualifyings und damit Zeit, für eine kurze Werbeunterbrechung:

Erfolgreiche Fahrwerke oder gar ein ganzes Einsatzfahrzeug, direkt vom Erzeuger, aus garantiert ökologischem Anbau von **GOLD TOWN by Ron Lutz**. Sprechen Sie den Außendienstmitarbeiter Ron gerne bei einem der nächsten Rennen an oder schicken Sie ihm eine Nachricht per whatsapp.

Variable, schnelle Fahrwerke, leichte Karossen oder die allseits beliebten Zero Paints-Farbprodukte erhalten Sie taufrisch und lagerhaltig bei www.slotfabrik.com by **Fola Osu**. Der Vertriebsrepräsentant Fola ist vor Ort Ihr Ansprechpartner, gerne aber auch über die online-Präsenz für Sie erreichbar.

Scheibenwischer fehlt (Partick B.!!!)? flexible Spiegel benötigt? Hochwertige Hülsen gesucht? Haltbare Halter für die Heckflügel nötig? Kabel, Schleifer, etc.? Dann ist www.slottec-shop.de by **Peter Höhne** Ihr kompetenter Partner.

Hochwertige Slotcartechnik aller Art findet Ihr bei www.doslot.de/shop by **Basti Nockemann** - hier findet Ihr Regler, Fahrwerke, Felgen und sonstige Produkte rund ums Thema Slotracing.

Oder darfs vielleicht ein feiner, leichter und praktischer, individuell gestaltbarer Slotkoffer sein? Dann nichts wie ran ans Telefon und **Claus Aschenbrenner** unter **0172-8608885** kontaktieren – gerne auch per whats app

Druckerzeugnisse aller Art – so auch unsere wertigen Urkunden – erhaltet Ihr bei www.druckerei-in-heidelberg.de – **Ansprechpartner bei Rennveranstaltungen ist Ingo Neumann** aka the Motorenpast.

Nur noch ein Werbespot, dann geht's weiter.....

GFK-Karosse gesucht? Modern, historisch oder einfach nur sexy? Ihr werdet bei www.doslot.de/shop/karosserien fündig.

Herzlichen Willkommen zurück bei den GT Masters Schwaben aus Esslingen!

In der Folge wurden 4 Startgruppen gebildet. Die Startgruppen 1, 2 und 3 hatten jeweils 6 Teilnehmer und die letzte Startgruppe ging mit 5 Leuten ins Rennen.

Startgruppe 1

Frank, Wolfi, Thomas, Franz, Jürgen St. und Sven



Anfangs sah es nach einer recht klaren Sache für Thomas aus. Er spulte sein Programm souverän und sicher ab und Wolfi hinkte etwas hinterher. Der dauergrinsende Schwieberdinger bekam allerdings auf den letzten beiden Spuren einen etwas verbisseneren Gesichtsausdruck und klappte – speziell auf der grünen Spur – nochmal richtig auf. Das brachte dann auch den Gruppensieg und für Thomas den zweiten Platz in dem Feld. Abfangjäger Wolfi hatte aber sofort nach dem abstellen des Stroms, sein typisches Dauergrinsen unter der Kappe. Jürgen hatte anfangs etwas Probleme, fand dann aber doch noch die passende Reglereinstellung und damit einen flotten Rhythmus. Frank hatte einen hübschen BMW Z4 auf die Bahn gestellt, den er zügig übers MDF steuerte. Etwas Zeit ist da allerdings noch zu gewinnen, wenn der Leitkiel so eingestellt ist, dass er automatisch bei einem Abflug zurückstellt. Franz fabrizierte einen Fehlstart, blieb danach noch eine kleine Ewigkeit stehen, weil er von einer Fehlfunktion am Fahrzeug ausging und als er dann das Rennen endlich aufnahm.....wars auch schon wieder fast vorbei. Ansonsten eine saubere Fahrt und Potenzial nach oben. Der weit angereiste Sven ist an den Rollstuhl gebunden, was natürlich bei der Berg-und-Tal-Bahn in Esslingen ein recht großer Nachteil ist, denn gerade die knifflige Stelle am höchsten Punkt ist schwer für ihn einzusehen. Von daher war das eine super Leistung und beim nächsten Lauf in Siglingen sollte das besser werden, denn da schaut er von den Reglerplätzen auf die Bahn. Sein Gulf Porsche 991 war zudem sehr hübsch aufgebaut.

Startgruppe 2

Arno, Ingo, Udo, Olli, Reiner und Jürgen W.



Arno ging als klarer Favorit ins Rennen, da er als Einziger eine 8,4er-Zeit ins Holz gebrannt hatte und die Corvette C7 einen sehr guten Eindruck vermittelt, doch wie im richtigen Leben kommt es oft anders, als man denkt. Die C7 machte bei der Stromabnahme Zicken – kurz gesagt, die Schleifereinstellung war weniger günstig. Im dritten Versuch konnte das Übel dann endlich beseitigt werden, aber die verlorenen Runden waren natürlich nicht mehr aufzuholen und Arno blieb leider nur der hinterste Rang in der Gruppe. Reiner landete 2 Runden vor ihm, wobei sein hüber Ford GT den Eindruck vermittelte, als ob er mit angezogener Handbremse unterwegs wäre. Wollte der Fahrer keinen Lackschaden am Neuwagen riskieren und hatte die Voltzahl runtergedreht? Die Reporter sind an der Sache dran und berichten, wenn es Neuigkeiten gibt. Jürgen W. hatte keinen einfachen Tag. Das fing mit mehreren Abflügen im Quali an und im Rennen fuhr – vermutlich auch deshalb – etwas die Unsicherheit mit. Zwischendurch blitzen einige flotte Runden auf, doch eben nicht durchgängig. So war es am Ende mit 0,4 Runden ein enges Höschchen, zu seinen Gunsten, zwischen ihm und Reiner. Runden- und Teilstrichgleich mit Jürgen beendete Olli sein Rennen. Sein M1 schien der beste Wagen im Starterfeld zu sein, was durch vereinzelt gute Zeiten zu erkennen war. Mit dem Thema Konstanz hat der Fahrer noch eine kleine Herausforderung zu meistern, aber es ist davon auszugehen, dass mit dem angekündigten und originalgetreu aufgebauten BMW M6 dann noch weitere Fortschritte erzielt werden. Udo und Ingo lagen lange Zeit eng beisammen und lieferten sich einen schönen Fight. Interessant wäre gewesen, die beiden in einer 5er-Gruppe zu sehen, da dann die Rennentwicklung besser zu beobachten gewesen wäre. So konnte Ingo sein „klitzekleines“ Hochhaus –den Toyota GT86 – zum Ende hin doch noch etwas absetzen und Udo knappe 2 Runden aufbrummen. Mit dem Auto eine beachtenswerte und starke Fahrt. Für den Mut, dieses Auto einzusetzen und auch noch erfolgreich zu fahren, wurden Ingo von den Veranstaltern „die GMTS-cojones des Abends“ verliehen und Udo kann ja in Siglingen Revanche nehmen.....

Startgruppe 3

Fola, Carsten, Hans-Jürgen, Berthold, Ron und Björn



Wenn man sich die Qualzeiten und die hochkarätige Besetzung anschaut, waren da schon Jungs dabei, die auch ganz vorn reinschippeln können. Es wurde also spannend, da ab hier um den Rennsieg gefahren wurde. Einen der ganz Schnellen erwischte es leider gleich zu Beginn – Radverlust an der Vorderachse bei Carsten. Reparatur auf die Schnelle nicht möglich, Ersatzwagen bemüht, um wenigstens ein bisschen Bahnpraxis zu sammeln, aber auch der altbewährte Ferrari lief nicht. Carsten schipperte dann ausserhalb der Wertung mit einer betagten C6 aus dem Hause Leihwagen-Maier ein bisschen um den Kurs. Schade. Björn und Ron hatten ihren Gefallen aneinander gefunden und lieferten sich – leider auch wieder mit Zeitversatz – einen engen Kampf um die bessere Position. Ron zweifelte in seiner kurzen Rennpause auch kurz, als er die Zeiten und die Konstanz von Björn auf dem Monitor zur Kenntnis nahm, ob er Björn packen könnte. Einige aufmunternde Worte und zwei Spuren später konnte er dann wieder strahlen und hatte seinen Kontrahenten um eine gute halbe Runde hinter sich gelassen. Ausschlaggebend hierfür war sicher eine fulminante Spur grün, auf der Ron einen super Rhythmus gefunden hatte. Björn hatte derweil auf der gelben Spur Federn gelassen und konnte den Angriff nicht abwehren. Einsam und immer unterwegs, knabbert er den letzten Keks, der letzte Cowboy kommt aus Zwingenberg..... unter dem Motto drehte der arme Hans-Jürgen seine 173, 95 Runden und fand weit und breit keinen Gegner, mit dem er sich wirklich messen durfte. Er muss sich da natürlich die Frage gefallen lassen, obs an der kleinen Schummelei mit dem Motor lag, dass niemand so richtig mit ihm spielen wollte, aber die GTMS-Mobbing-Kommission wollte nach einem Schnell-Prüf-Verfahren von derartigen Vorwürfen Abstand nehmen und sie als haltlos zurückweisen. Ganz vorn lieferten sich der alte Ford GT und die neue Modellreihe des GT einen Seitenwand-an-Seitenwand-Fight. Fola und Berthold hatten einen Narren aneinander gefressen und keiner wollte dem anderen auch nur irgendeinen Zentimeter Bahn schenken. Dieses Duell war echt sehenswert und zudem von größter Fairness geprägt. Man sieht es selten, dass über so lange Distanzen unmittelbar nebeneinander hergefahren wird und keines der Autos abfliegt. Eine ganz große Leistung und auch für die Zuschauer ein echtes Schmankerl, an dem man seine Freude hatte. Am Rennende hatte Fola – mit dem neueren Ford – die Nase um 0,4 Ründchen vorn. Beide hatten die Siegermarke des Vorjahres um eine Runde übertroffen und lagen zwischenzeitlich auf den Positionen 1 und 2.

Startgruppe 4

Markus, Kai, Bini, Patrick und TOU



In der Gruppe sollte eigentlich der Rennsieg und das Podest ausgefahren werden. Markus hatte zwar von der Qualizeit etwas das Nachsehen, aber die Performance der anderen Autos musste erstmal über die gesamte Distanz konstant halten. Insofern – Alles noch drin. Markus fuhr seinen älteren, aber frisch gemachten R8 konstant und sicher über die Distanz. Das eine oder andere, kleinere Abflügchen, machte eine bessere Platzierung zunichte, aber für einen Einstieg in diese anspruchsvolle Serie, kann sich der siebte Platz wirklich sehen lassen. Fola und Berthold hatten damit schon einen der Topqualifyer gepackt. Kai prügelte seinen grünen Pagani Zonda durch die 25 Minuten – immer am Limit – und konnte sich mit 6 Teilstrichen gegenüber Fola noch den 4 Rang sichern. Das sind 3/1000 Sekunden pro Runde, die er über die Distanz schneller war. Fola und Berthold in der Startgruppe, das wäre ein heißes und enges Höschchen geworden, das man sich gern angeschaut hätte. TOU hatte einen P991 „Grello“ am Start und der lief anfangs auch richtig gut, sodass er bis zur vorletzten Spur die Führung inne hatte, allerdings gabs ein paar unkontrollierte Abflüge, eine dusslige Chaostaste, die ungünstiger nicht fallen konnte und zudem grundlos ausgelöst wurde, was am Ende Rang 3 bedeutet. Schaut man auf die 11 Teilstriche, die am Ende zwischen P2 und P3 lagen, dann war das keine sonderlich glückliche Rennunterbrechung. Die paar Abflüge zuviel muss sich der Fahrer natürlich an die eigene Backe heften. Patrick hatte wieder sein wunderschönes „Mäddsche“-Auddo, den R8 am Start. Tolle Performance, saubere und konstante Fahrt. Da kann man nur den Hut ziehen, eine Verwarnung wegen fehlendem Scheibenwischer aussprechen, und dem Burschen zu einer erneuten Top-Platzierung gratulieren. Unauffällig, aber schnell, hatte Bini irgendwann seine C6 mit dem altbewährten und „auf hohen Grip positiv reagierenden“ Seitengewichts-GOLDTOWN-Chassis Richtung P1 pilotiert. Das Auto brachte über die Distanz einfach die konstanteste Performance, der Fahrer kennt die Bahn zudem aus dem FF und somit machte er schon vor der letzten Spur den Sack zu und musste nur noch seinen Vorsprung verwalten. Glückwunsch zum verdienten Rennsieg.

Dies und das in der Nachbetrachtung

-die neuen Reifen haben sich bewährt und sind qualitativ ein Schritt nach vorn für die Serie

-ein gemischtes Feld an Fahrzeugen lockert die Rennen ungemein auf und zeigt, dass eigentlich alle Karossen flott hinzubekommen sind. Die Teilnehmer zeichnet aus, dass viele den Mut zu Exoten oder „auf dem Papier“ nicht ganz so performanten Deckeln zeigen.



-bei den Fahrwerken zeigt sich ebenfalls ein breites Spektrum an Herstellern und schaut man in die Top 10, dann ist vom Slotfabrik, Goldtown, doslot, NoLimits, bis zu den alten Fahrwerken aus 2013/14 alles vertreten und auch noch schnell.

-fahrerisch ist die GTMS auf einem hohen Niveau angelangt. Ehemalige Top-Fahrer, die nach längeren Pausen neu oder wieder einsteigen müssen erkennen, dass die Träubchen teilweise recht hoch hängen

-Fairness, gegenseitige Unterstützung und ein gerüttelt Maß an guter Laune waren der Garant für einen schönen Saisonauftakt

Dank

-an den SRC Stuttgart für eine super Veranstaltung, die ohne gute, fleissige und zuverlässig anwesende Vereinsmitglieder so nicht zu stemmen ist

-Ron für die Hilfeleistungen und Unterstützung vor, während und nach der Veranstaltung

-allen Teilnehmern für die Anreise und die gute Laune

-unseren Materiallieferanten für all die gute Technik, womit immer wieder neue und schnelle Schätzchen auf die Bahnen in BaWü gezaubert werden können

Ausblick

Nächster Stopp – Siglingen

Favoriten – die üblichen Verdächtigen plus Arno „the Schleifergott“ G.

Besonderheiten – wir fahren den Berg runter und wenn wir unten sind, geht's wieder hoch!!!

Bahn – 6-spurig und somit sind wir, mit etwas Glück, früher fertig

Kleine Randnotizen

Ron bekam gezeigt, wie Serienverantwortung richtig geht



Die künftige Fahreroptik wurde festgelegt und ein ein Einheitsbart verabschiedet



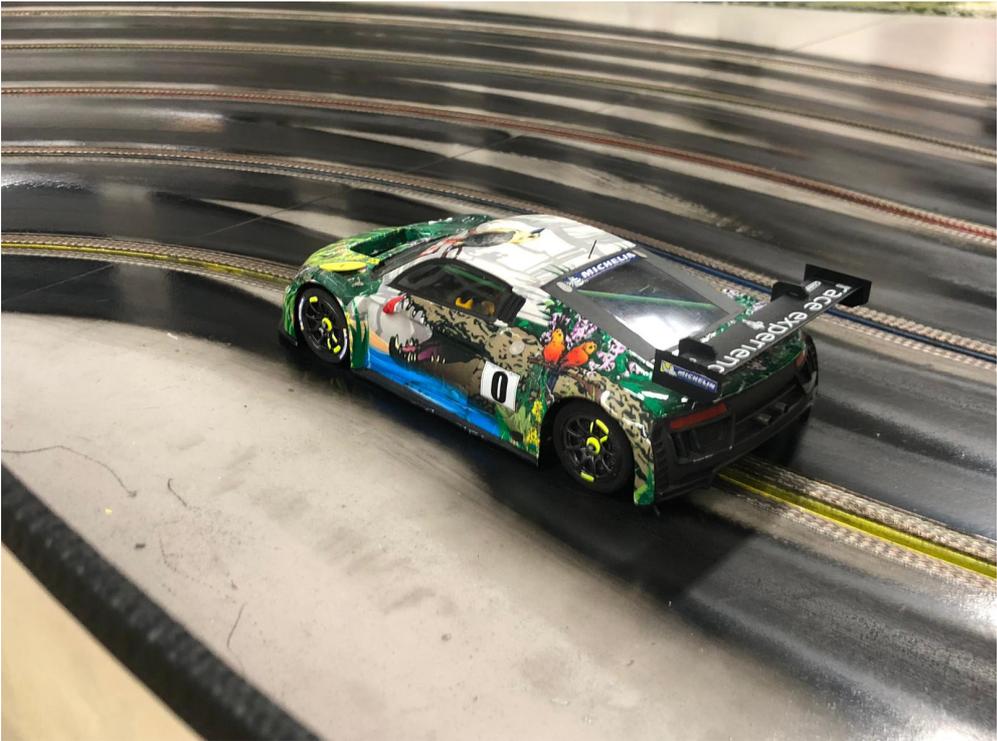
Die Zwei haben sich gesucht und gefunden und waren den halben Abend kaum zu trennen (übrigens der zweite Mann mit dem neuen GTMS-Einheitsbart)



Heißes Kistchen



R8 ohne Scheibenwischer!!!!



.....und noch was für die Statistikfreaks im Rennzirkus

QT MASTERS SCHWABEN 2019

1. Lauf 2019 SRC Stuttgart

Qualifikation auf Spur 2 (blau)

Platz	Fahrer	Qualizeit
1	Torsten U.	7,997
2	Patrick Brau	8,049
3	Bini	8,072
4	Kai S.	8,118
5	Markus P.	8,246

Platz	Fahrer	Qualizeit
6	Fola	8,252
7	Carsten S.	8,253
8	Hans-Jürgen	8,295
9	Berthold	8,338
10	Ron	8,426
11	Björn W.	8,447

Platz	Fahrer	Qualizeit
12	Arno	8,479
13	Ingo	8,520
14	Udo	8,598
15	Olli P.	8,604
16	Reiner Bock	8,617
17	Jürgen W.	8,646

Platz	Fahrer	Qualizeit
18	Frank W.	8,679
19	Wolfi	8,682
20	Thomas Karle	8,807
21	Franz S.	8,907
22	Jürgen S.	9,375
23	Sven	9,660

Rennergebnis

Platz	Fahrer	Gesamtergebnis	zum 1. Platz	zum Vorplatz	Punkte
1	Bini	182,45			30
2	Patrick B.	181,14	1,31		27
3	Torsten U.	181,03	1,42	0,11	25
4	Kai S.	177,79	4,66	3,24	24
5	Fola	177,73	4,72	0,06	23
6	Berthold	177,38	5,07	0,35	22
7	Markus P.	176,60	5,85	0,78	21
8	Hans-Jürgen	173,95	8,50	2,65	20
9	Ron	172,50	9,95	1,45	19
10	Björn W.	171,94	10,51	0,56	18
11	Wolfi	170,61	11,84	1,33	30
12	Ingo	170,48	11,97	0,13	27
13	Thomas K.	168,45	14,00	2,03	25
14	Udo	168,37	14,08	0,08	24
15	Olli P.	165,87	16,58	2,50	23
16	Jürgen W.	165,87	16,58	0,00	22
17	Reiner B.	165,44	17,01	0,43	21
18	Franz S.	164,36	18,09	1,08	20
19	Arno	163,11	19,34	1,25	19
20	Frank W.	160,89	21,56	2,22	18
21	Jürgen S.	156,46	25,99	4,43	30
22	Sven	152,02	30,43	4,44	27
23	Carsten	56,00	126,45	96,02	25

Motorsportliche Grüße aus der Redaktionsstube und eine gute Zeit, bis zum 2.Lauf in Siglingen, bei der Truppe vom Blue In

Euer börnendes Boxenluder



Ich habe 5 Kinder, ich gehe nicht ins
Fitnessstudio, ich esse alles was ich will,
ich bin bewegungsfaul...
Mein Geheimnis?? Kein Geheimnis!!
...ich bin die im Hintergrund!